

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

Monatsbericht für Juni 1961

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 463 963, davon 215 064 männliche (46 %) und 248 899 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene : 68 922 = 14,9 % der Gesamtbewohnerschaft

" Zugewanderte: 29 435 = 6,3 % " "

" Ausländer : 11 155 = 2,4 % " "

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 109 512 Personen 23,6 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 425, davon in 389 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 34 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 30-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	10	48	30 bis 40 Jahre	73	50
20 bis 30 "	287	295	40 Jahre u. älter	55	32

Nach Familienstand: Männer 341 ledig, 24 verwitwet, 60 geschieden; Frauen 372 ledig, 15 verwitwet, 38 geschieden.

Bei 327 Eheschließungen (77 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 59 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 39 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet. Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 471 evang., 335 kath., 44 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 54 %, der gemischten 46 %.

- b) Ehescheidungen: 48 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 643 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 488 als ortsansässig und 155 als ortsfremd, 365 sind Knaben und 278 Mädchen (das sind 131 Knaben auf 100 Mädchen), 573 ehelich geboren und 70 unehelich (letztere 10,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 56 = 11,5 %). In 591 Fällen (92 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 436 für ortsansässige Mütter = 89 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 13 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,2.

- d) Sterbefälle: 444 Personen, davon 375 Ortsansässige und 69 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 230 männlichen und 214 weiblichen Geschlechts; es starben 164 verheiratete Männer und 65 verheiratete Frauen, 30 Witwer und 105 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	39	40 bis 60 Jahre	77
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	103
15 " 40 "	17	70 Jahre und älter	202

Die häufigsten Todesursachen: In 101 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 96 Fällen Herzkrankheiten, in 14 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 73 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 5 Selbstmorde und 16 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 23 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,5.

Säuglingssterblichkeit: Von den 39 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 17 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen), ergibt einen Geburtenüberschuß von 103 Personen (2,7 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 436 Zuzüge (2 238 männliche und 1 198 weibliche Personen) gegenüber 2 296 Wegzügen (1 290 männliche und 1 006 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 1 011 Zuzügen (892 männl. und 119 weibl.) und 265 Wegzügen (208 männl. und 57 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 742	(755)	530	166	998
Weggezogene	1 362	(744)	424	36	474

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 140 Personen (ohne Ausländer würde er sich nur auf 394 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 203 Umzüge mit 3 250 Personen einwohneramtlich bekannt.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Genickstarre in 1, Mumps in 1, Ruhr in 1, Keuchhusten in 10, Scharlach in 19 und Masern in 17 Fällen.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 468 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 114 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 487, der Abgang 4 579 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 96 246, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 92,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 171 382 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Juni 237 205 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte zusammen), davon 137 182 (57,8 %) männliche und 100 023 (42,2 %) weibliche; die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) belief sich zum gleichen Zeitpunkt auf 238 209, davon 137 917 (57,9 %) männlich und 100 292 (42,1 %) weiblich. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand (Jahresmitte 1960) beträgt bei beiden Kategorien die Zunahme 1,9 %; ohne die inzwischen vorgenommene Karteibereinigung würde der Zuwachs höher ausgefallen sein. Bemerkenswert ist die Kapazitätsausweitung auf männlicher Seite durch die zahlreichen Aufnahmen ausländischer Arbeitskräfte.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Mai : 1 032, davon 742 (71,9 %) männlich u. 290 (28,1 %) weiblich  
" Juni: 1 004, " 735 (73,2 %) " " 269 (26,8 %) "

Weitere Verminderung der Arbeitslosigkeit, um 2,7 %; auf Männerseite nur um 0,9 %, weiblicherseits jedoch um 7,2 %. Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) ist mit 0,4 % (für männlich 0,5 % - für weiblich 0,3 %), damit gleiches Ergebnis wie im Juni vorigen Jahres, so gering, daß praktisch so gut wie keine Arbeitslosigkeit besteht, wenn man den unvermeidlichen Stellenwechsel bedenkt und einen Rest von für die Arbeitsvermittlung ungeeigneten Kräften. Seit Mitte 1959 liegt nach den vierteljährlichen Ergebnissen die Arbeitslosenquote unter 1 %, Zeichen des "anhaltend hochkonjunkturellen Wirtschaftsklimas" (Landesarbeitsamt Nordbayern im jüngsten Arbeitsmarkt-Bericht).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden betrug am Berichtsmonatsschluß 969 (um 3,9 % weniger als Ende Mai), davon 588 (60,7 %) männlich und 381 (39,3 %) weiblich. Für die Gesamtheit der Arbeitssuchenden, Arbeitslose und Nichtarbeitslose zusammen, belief sich Ende Juni die Zahl auf 1 973 (hiervon 67 % männlich und 33 % weiblich), das sind 3,3 % weniger als am Vormonatssende.

Der Zugang an Arbeitssuchenden war im Laufe des Monats Juni mit 1 957 (davon 1 344 = 69 % männlich und 613 = 31 % weiblich) um 3,9 % stärker als im Mai (1 884). Dieser Gesamtzugang verteilt sich auf 1 413 (972 männliche und 441 weibliche) Arbeitslose und 544 (372 männliche und 172 weibliche) Nichtarbeitslose, das sind Quoten von 72 % und 28 % für beide Gruppen.

Mit 2 764 Vermittlungen (2 105 = 76 % männliche und 659 = 24 % weibliche Kräfte wurden durch das Arbeitsamt einer Beschäftigung zugeführt) wurde das Vormonatsergebnis (2 452) um 12,7 % überschritten (bei den Männern um 15,9 %, bei den Frauen um 3,8 %); gegenüber der Vorjahreszahl (Juni 1960: 2 350) ein Plus von 17,6 %. 60 % aller Stellenbesetzungen im Juni waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (bei Männern 56 %, bei Frauen 73 %), bei 40 % Vermittlungen handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse.

2 594 offene Stellen (davon 1 435 = 55 % für männliche und 1 159 = 45 % für weibliche Personen) sind während des Monats Juni gemeldet worden, geringfügig weniger (um 2,8 %) als im Vormonat; auf Männerseite ein Zugang um 5,2 %, hingegen weiblicherseits eine Abnahme um 11,3 %. Die Bestandszahl an offenen Stellen, seit Jahresanfang ständig gestiegen, ist minimal zurückgegangen, von 9 468 Ende Mai auf 9 312 Ende Juni (Minde-

runge um 1,6 %); ein Jahr vorher (Juni 1960: 10 460) war sie um 11 % höher. Vom Restbedarf an Arbeitskräften am Monatsende entfallen 5 880 (63 %) auf offene Stellen für Männer und 3 432 (37 %) für Frauen. Auf einen Arbeitslosen trafen 9,3 offene Stellen (im Vormonat 9,2 - im Juni vorigen Jahres 11,1); der Stellenüberhang ist auf Frauen-seite (13:1) wesentlich höher als männlicherseits (8:1). Angebot und Nachfrage liegen abermals am weitesten auseinander bei den Bauberufen; auf 1 893 offene Stellen (das sind 32 % aller für männliche Kräfte unbesetzten Stellen) trafen nur 24 Arbeitslose (79:1); bei diesem kolossalen Ungleichgewicht wird nicht selten auf die Bedarfsanmeldung verzichtet. - Die Bedarfsquote (Anzahl der offenen Stellen auf 100 Beschäftigte) beträgt insgesamt 3,9 (für männlich 4,3 - für weiblich 3,4).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten während des Monats im "Stehenden Gewerbe" 207 An- und 135 Abmeldungen aller Art, darunter 77 Eröffnungen und 69 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 554 Nürnberger Industriebetrieben sind 117 159 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 90 734 Arbeiter und 26 425 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 977 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 273 986 000 DM, davon entfallen 38 302 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,0 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 170 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vorigen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 715, darunter 7 256 Facharbeiter und 6 247 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 307 045 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 049 617 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 581 497 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 674 385 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 26 855 162 DM (darunter öffentl. und Verkehrsbau mit 12 609 494 DM, Gewerbl. und industrieller Bau mit 7 648 133 DM und Wohnungsbau mit 6 561 291 DM).
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,39 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 346,63 Mill. DM erhöhte, einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken und dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 346,95 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 8 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u. Wasserversorgungs A.G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 45 604 471 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 7 725 000 cbm Gas und 2 779 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 172 Wohngebäuden (mit 827 Wohnungen) und 67 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 79 Wohngebäuden und 59 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 664 Wohnungen. Baufertigstellungen: 53 Wohngebäude und 43 Nichtwohngebäude; durch

diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 171 Wohnungen mit 675 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 35 654 Wohngebäuden und 17 580 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 148 172 Wohnungen mit insgesamt 550 917 Wohnräumen, darunter 140 763 Küchen.

## 7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 601 065 Personen mit der Straßenbahn und 2 136 920 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 138,

davon 387 gewerblich und 1 751 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 125,

davon 387 gewerblich und 1 738 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	5 530 Personen	79 825 kg	10 345 kg
Abflug	4 954 "	72 066 "	14 564 "
Durchflug	- "	44 117 "	7 035 "

\*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 67 062 (darunter 5 165 Krafträder, 53 674 Personenkraftwagen und 7 181 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 920 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 71 982 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 133 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 671 Umschreibungen von auswärts und 494 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 833 Umschreibungen nach auswärts, 346 Löschungen sowie 845 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 807 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 609 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 515 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 292 Personenschadensunfällen waren 56 mit reinem Personenschaden und 236 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 374 Personen verletzt, von denen 86 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 022 Betten, wurden 26 720 neuangekommene Fremde und 47 538 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 220 neuangekommene Fremde und 6 646 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 549 Parteien mit zusammen 4 651 Personen; außerdem wurden 284 Parteien mit 585 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorge-

verbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 116 unterstützte Personen, außerdem 982 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus wurden 30 Vorstellungen von 36 560 Personen besucht, im Schauspielhaus 36 Vorstellungen von 29 890 Personen (darunter in letzterem 9 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 8 316 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 83,8 % und im Schauspielhaus 86,5 %.

Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar waren es 6 Vorstellungen mit 3 489 Besuchern; dazu 4 auswärtige Gastspiele.

b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 19 510 Sitzplätzen, wurden 4 078 Vorstellungen von 361 481 Personen besucht (Platzausnutzung: 22,0 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,1 ° keine Abweichung. Die gesamte Niederschlagsmenge von 105 mm beträgt 166 % des Normalwertes, wobei 15 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =